



# Tierschutzverein Kamp-Lintfort und Umgebung e. V.

TSV Kamp-Lintfort e. V. | GSt. A. Jäger | Peter-Vischer-Straße 7 | 47447 Moers

An alle  
Mitglieder,  
Spenderinnen/Spender,  
Tierfreundinnen/-freunde

Vorstand und Geschäftsstelle

Angelika Jäger | Peter-Vischer-Straße 7 | 47447 Moers

Telefon: 0151 53592369

Mo-Fr 12-17 Uhr und Sa 11-12 Uhr

(bitte Mobilbox oder WhatsApp nutzen, wenn  
zeitweise nicht erreichbar)

Telefax: 02841 394112

E-Mail: [info@tierschutzverein-kamp-lintfort.de](mailto:info@tierschutzverein-kamp-lintfort.de)

Internet: [www.tierschutzverein-kamp-lintfort.de](http://www.tierschutzverein-kamp-lintfort.de)

Moers, 14. März 2025



*Frohe Ostern*

*wünschen wir*

*allen unseren Mitgliedern,  
Spenderinnen/Spendern und  
Tierfreundinnen/-freunden*

Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender, Tierfreundinnen/-freunde,

und schon wieder ist es so weit, dass wir Sie mit unserem Osterbrief über unsere Arbeit informieren. Dieses Mal haben wir ein besonderes Anliegen an Sie alle. Immer häufiger berichten uns unsere aktiven Mitstreiterinnen und Mitstreiter von Katzen, die in einem erbärmlichen Zustand aufgefunden werden. Viel zu spät ist jemand auf ihre Hilferufe aufmerksam geworden. Sind alle anderen vorher vorbei gegangen, wussten sie nicht, wen sie um Hilfe bitten konnten? Sind sie abgewiesen worden und haben aufgegeben? Wir wissen es nicht. Fest steht, dass zahlreiche Katzen, von deren Leid wir zu spät oder fast zu spät erfahren haben, dieses Leid nicht hätten ertragen müssen. Wir versuchen, jedem Tier zu helfen, auch wenn es aussichtslos erscheint.

Unermüdlich setzen sich unsere aktiven Ehrenamtlichen für ihre Rettung ein, schlagen sich manche Nacht um die Ohren, aber wollen nicht aufgeben. Auch unsere Tierärztinnen/-ärzte muss man an dieser Stelle immer wieder lobend erwähnen, die uns in solchen Fällen immer tatkräftig zur Seite stehen, und alles Menschenmögliche versuchen, um ein Katzenleben zu retten. Doch leider müssen wir trotz allem immer wieder Samtpfoten über die Regenbogenbrücke gehen lassen, obwohl auch sie um ihr Leben kämpften, ganz zu schweigen von all denen, die ungesehen erbärmlich und allein zugrunde gehen.



Nur ein Beispiel von vielen ist dieser Kater aus Xanten. Inmitten von Wohnhäusern saß er auf einer Straße und wurde von Bauarbeitern und Anliegern ignoriert. Er konnte unmöglich übersehen werden. Zuvor war er auf einer Wiese gesehen worden. Wie viele Menschen sind wohl an ihm vorbeigelaufen? Irgendjemand hat dann wohl doch eine Anfrage auf Facebook gestellt: „Wer kennt diesen Kater?“ So wurden wir auf ihn aufmerksam. Waren seine Besitzerin oder sein Besitzer vielleicht umgezogen und haben ihn einfach zurückgelassen?

Widerstandslos ließ er sich einfangen. Er war kastriert, also muss er jemandem gehört haben. Er war fast blind, etwa 13 Jahre alt, hatte kaum noch Zähne, und diese waren in einem fürchterlichen Zustand. Er muss sehr starke Schmerzen gehabt haben, war von Parasiten befallen und mit einem Fell, das nur noch aus Filzplacken bestand. Ein hilfloses Bündel Elend, das nicht mehr in der Lage war, sich selbst durchzuschlagen. Völlig entkräftet und heruntergekommen konnte er sich nicht mehr allein helfen. Er wäre wahrscheinlich erfroren und elendig zugrunde gegangen. Das Einzige, was unsere Ehrenamtlichen noch für ihn tun konnten, war, den namenlosen Kater von seinem Leiden beim Tierarzt erlösen zu lassen. Ihm war leider nicht mehr zu helfen. Aber auch das betrachten wir als unsere Aufgabe, hilflosen Geschöpfen zu ermöglichen, schmerzlos für immer einschlafen zu dürfen.



Daher unsere große Bitte, halten Sie jetzt gerade im Frühjahr die Augen und Ohren bei Spaziergängen oder im Garten offen, ob ein hilfloses Kitten oder ein verletztes Tier um Ihren Beistand bittet. Sprechen Sie auch mit Ihren Freunden und Bekannten über dieses Problem. Danke!



Aber unser Bericht soll nicht nur traurig enden, wir wollen auch noch von einem Happy End berichten. Unser Findelkind wurde liebevoll „Karlchen“ getauft. Auch er wurde mit seinen etwa zehn Jahren in einer Wohnsiedlung zurückgelassen. Seine Zähne und Ohren waren in einem schlimmen Zustand. Die Flöhe waren mit bloßem Auge zu zählen. Aber es gab Menschen, die uns auf ihn aufmerksam machten. Sofort wurde

er ärztlich versorgt. Karlchen ist taub. So wurde für ihn ein warmes Plätzchen im Haus besorgt. Dort entpuppte er sich als ruhiger und geselliger vierbeiniger Freund, der Wärme, Nähe und gutes Futter sehr zu schätzen weiß. Er ist mittlerweile geimpft, gechippt und kastriert. Seine Zähne sind saniert, und er ist frei von Parasiten. Seine Pflegeeltern haben ihn an ein Katzengeschirr gewöhnt, und so ist er zum „Globetrotter“ geworden, denn er darf im Wohnwagen mit verreisen.



Wir können nicht allen Tieren helfen, aber wir sind immer sehr dankbar, wenn durch unsere Hilfe Katzen gerettet werden können, die ansonsten keine Chance gehabt hätten. Das zeigt uns, dass es sich trotz Rückschlägen lohnt weiterzumachen.

Es ist erst März, aber bereits jetzt sind unsere aktiven unermüdlichen Damen und ein Herr voll im Einsatz, um möglichst viele Katzen zum Kastrieren, Chippen und Registrieren einzufangen und vor, während und nach dem ärztlichen Eingriff zu betreuen. Nur so kann die Population von Streuner Katzen reduziert und weiteres Katzenelend verringert werden. Im letzten Jahr hat der Tierschutzverein Kamp-Lintfort insgesamt 343 Katzen kastrieren lassen, davon waren 175 Kätzinnen. Man kann sich leicht vorstellen, wie vielen Katzenbabys Leid erspart geblieben ist.

Ohne die Unterstützung unserer treuen Spenderinnen/Spender und Mitglieder wäre unserem Tierschutzverein die Bewältigung der entstandenen Kosten nicht möglich gewesen. Dazu kommen natürlich noch die hohen Behandlungskosten. Gerade haben wir erst wieder beim Veterinäramt in Wesel je einen Hotspot in Rheinberg und Rheurdt angemeldet. Dabei handelt es sich mindestens um 20 Tiere, Ende offen. Wir hoffen, dass es auch in diesem Jahr wieder vom Veterinäramt Wesel aus dem Topf für Hotspots Kastrationszuschüsse gibt.

Auch unsere Bewerbung beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) für einen Kastrationskostenzuschuss für 2024 wurde wieder positiv beschieden. Wir hoffen darauf, dass es auch für dieses Jahr wieder Zuschüsse geben wird. Auch für den linksrheinischen Teil Duisburgs (Baerl, Homberg, Rheinhausen einschließlich Rumeln-Kaldenhausen) hoffen wir – wie bereits seit 2022 –, von der Stadt Duisburg einen Kastrationszuschuss für 2025 zu erhalten (für etwa 25–30 Kastrationen).



Eine gute Einnahmequelle war auch wieder der Stand auf dem Moerser Weihnachtsmarkt. Obwohl der Standplatz nicht optimal und das Wetter sehr bescheiden war, haben unsere Tierfreundinnen/-freunde sich nicht davon abhalten lassen, uns an unserem Stand zu besuchen und unser liebevoll gefertigtes Angebot an hübschen und leckeren Sachen zu kaufen. Bei Glühwein und Waffeln kam so manches nette Gespräch zustande. Der Reinerlös betrug 1.915,81 Euro, ein überraschend gutes Ergebnis bei widrigen Umständen und einem weniger optimalen Standplatz.

Hinzu kommt noch der Erlös auf dem kleinen, aber feinen Dezember-Markt in Düsseldorf-Angermund. Ferdinand Kaufmann, der uns nun schon seit mehreren Jahren unterstützt, verschaffte uns auch dieses Mal wieder einen Standplatz auf dem Markt. Er pries unsere leckeren Waffeln, Menschen- und Hundekekse bei seinen eigenen Kunden an. Auch ein Tässchen Kaffee wurde gerne an unserem Stand getrunken. In knapp vier Stunden hatten wir den stolzen Erlös von 582,50 Euro beisammen.

Am 23. März 2025 sind wir wieder auf dem 1. City-Trödelmarkt 2025 in Moers-Stadtmitte anzutreffen. Hoffentlich spielt das Wetter mit, denn davon hängt der Erfolg ab. Ein herzliches Dankeschön an unsere „Trödelfrauen“ für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir würden uns freuen, wenn viele Tierfreundinnen/-freunde den Weg zu unserem Stand fänden, denn den Erlös können wir gut gebrauchen. Informieren Sie auch Ihre Freunde und Bekannten, vielen Dank. Hier finden Sie uns:



Unser Tierschutzverein Kamp-Lintfort hat am Sonntag, 23. März 2025, 11 Uhr bis 17 Uhr, eine Zusage für einen Trödelstand (Nummer 226) – **Moers, Neustraße, Höhe Restaurant Odysseus**, an der Kreuzung „Steinschen“ (Krefelder-/Hülsdonker-/Repelener Straße/Unterwall-/Neustraße). Zwischen 11 und 13 Uhr befindet sich auch ein Vorstandsmitglied am Stand. Einen weiteren „privaten Trödelstand“ unserer Vereinsmitglieder finden Sie auf der Neustraße etwa zwischen Sparda-Bank und Kino – schräg gegenüber „BRAUN“ (Stand 266).

Ihr Fahrzeug können Sie u. a. auf dem „**Parkplatz Mühlenstraße**“ parken. Nächstliegende **ÖPNV-Bushaltestellen** am Veranstaltungsort (**unverbindliche** Angaben – Sonntagsfahrplan): Haltestelle Königlicher Hof – Buslinien 3, 4, 7, 32, 052, 68, 911, 912, 913, 914, 921, 929, NE 6; Haltestelle Steinschen – Buslinien 3, 4 (Krefelder Straße), 7, 912, 929 (Hülsdonker Straße); Haltestelle Rathaus – Buslinien 3, 4, 7, 912 (Unterwallstraße); Der Trödelmarkt zieht sich vom Königlichen Hof (Homberger Straße) über Stein-, Neustraße bis Kreuzung Steinschen, teilweise Haag-, Meer- und Kirchstraße.

Unsere nächste Jahreshauptversammlung ist für Mai/Juni 2025 geplant. Schön wäre es, viele unserer Mitglieder dort begrüßen zu können. Erfahren Sie mehr auf unserer Jahreshauptversammlung 2025 mit dem Rechenschaftsbericht für 2024, unser Vorstand wird ausführlich über unsere Aktivitäten berichten. Zum noch festzulegenden Veranstaltungsort und -tag wird unser Vorstand termingerecht mit Tagesordnung einladen.

Das war nur ein kleiner Ausschnitt aus unserer Arbeit.

Nun noch eine Bitte an unsere Mitglieder. Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag bis Ende März auf unser Vereinskonto einzuzahlen. Daher bitten wir Sie, falls noch nicht gezahlt, den Beitrag für 2025 zeitnah zu überweisen. Nur nach Entrichtung des Jahresbeitrags ist ein Mitglied stimmberechtigt. Ausnahmsweise kann auch noch beim Einlass am Tag der Jahreshauptversammlung bar bezahlt werden. Das Porto für Erinnerungen/Mahnungen würden wir uns gerne sparen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest mit sonnigem (hauptsächlich trockenem) Wetter.

Für den Vorstand

*Angelika Jäger*

Schriftführerin

gez.:

Harald Lück

1. Vorsitzender

gez.:

Tom Perkowski

2. Vorsitzender